

Protokoll der 8. Bezirksversammlung Unterfranken 2016

am **Mittwoch, 27. April 2016** im **Historischensaal des alten Rathauses von Gochsheim**
um **09.30 Uhr bis 15.00 Uhr**

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste, LSVB Mitglieder
sowie viele interessierte Seniorenbeauftragte, insgesamt 58 Personen

Protokollführung: Vormittags Frau Eckhardt, Seniorenbeirat Gochsheim,
nachmittags: Frau Ment, 2. Bezirkssprecherin

Entschuldigt: Herr Dr. Grabner LSVB, Frau Grob Landratsamt Schweinfurt

Begrüßung durch den 1. Bezirkssprecher von Unterfranken Dieter Kothe
Grußworte von Landrat Florian Töpfer

Grußworte durch die 1. Bürgermeisterin von Gochsheim, Helga Fleischer
Frau Fleischer ging u.a. auf die historische Bedeutung und Entwicklung
der Reichsdörfer Sennfeld und Gochsheim ein. Man will versuchen, dass die Dörfer
als Weltkulturerbe anerkannt werden.

Grußworte von **Frau Gertrud Fries**, stellvertretende Landesvorsitzende der LSBV, die Herrn
Dr. Grabner entschuldigte und sich ganz herzlich für die Einladung der LSVB nach Gochsheim
bedankte. Gochsheim ist erst seit kurzem Mitglied im LSVB.

Frau Helga Ludwig, die Seniorenvertreterin der Gemeinde Gochsheim stellte die Arbeit und
Aufgaben des örtlichen Seniorenbeirates vor.

Frau Karin Eberle, die Geschäftsführerin der Freiwilligenagentur „GemeinSinn“, referierte
über die Arbeit und die Ziele der Agentur. „GemeinSinn“ möchte allen Bürgern dabei helfen
das für sie richtige Ehrenamt zu finden. Sie versuchen das Ehrenamt u.a. zu stärken.

Der Bezirksgeschäftsführer des **VdK Unterfranken, Herr Carsten Vetter**, versuchte in einem
ansprechenden Vortrag die Anwesenden mit den Neuerungen des Pflegestärkungsgesetzes II
vertraut zu machen. Aus den bisherigen drei Pflegestufen sind fünf geworden. Die
hauptsächlichen Änderungen sind

- | | |
|--|------|
| 1) Mobilität | 10 % |
| 2) Kognitive und Kommutative Hilfe | 15 % |
| 3) Verhaltensweisen | 20 % |
| 4) Selbstversorgung | 40 % |
| 5) Therapiebedürftige Anforderungen | |
| 6) Gestaltung des Alltagslebens u.
soziale Kontakte | 15 % |

- 7) Außerhäusliche Aktivitäten
- 8) Haushaltsführung
- 9) Reha für Senioren

Die Ausführungen sind so vielschichtig, dass Herr Vetter noch viel Zeit und Einarbeitung für erforderlich hält.

Die **Mittagspause im Alten Schulhaus**, das die Gemeinde in ein Gemeinschaftshaus umgebaut hat, ergab viele Gelegenheiten zu persönlichen Gesprächen.

Die **Wahl der drei Bezirkssprecher für Unterfranken** wurde nach der Mittagspause durchgeführt.

Zur Wahl stellten sich: Dieter Kothe, bisher 1. Sprecher, Elfriede Ment, bisher 2. Sprecherin, neu Helmut Beck, Vorsitz. des Sen.Beirats aus Bad Kissingen. Die Bewerber stellten sich kurz vor. Es gab keine weiteren Wahlvorschläge.

Während der Pause waren einige Wahlberechtigte gegangen, so dass wir jetzt nur noch 18 Stimmberechtigte hatten.

Wahlleiter: Schröder Dietholt, Assistent: Sumalvico Christiane, Schriftführerin: Elfriede Ment

Stimmabgabe: 16 Stimmen gültig + 2 Enthaltungen

Es wurde schriftlich gewählt.

Die Punkteauszählung ergab: 47 Punkte für Dieter Kothe (Frammersbach), 28 Punkte für Elfriede Ment (Schweinfurt) und 21 Punkte für Helmut Beck (Bad Kissingen). Die Genannten nahmen die Wahl an und bedankten sich.

Frau Fries gab einen Überblick über die neuesten Nachrichten und Termine aus der LSVB. Sie freute sich über die Verstärkung durch Frau Fleischer aus Unterfranken für die Delegiertenversammlung in Germering im September. Die weitere Diskussion brachte noch einige ähnliche Probleme der Seniorenbeauftragten in den Städten und Gemeinden mit der Bundesbahn. Die Bahnhöfe sind nicht Behinderten gerecht und auch bei vielen Zügen fehlen immer noch die Einstiegshilfen. Ein Netzwerk der Gemeinden wäre möglich, um einen entsprechenden Antrag über die Delegiertenversammlung einzureichen. Der Bürgermeister von Karlstadt erklärte sich bereit, einen Antrag zu formulieren.

Herr Schmidt, Seniorenbeiratsvorsitzender aus Würzburg stellte den neuen Prospekt „Netzwerke bilden“ vor.

Frau Rose vom Seniorenbeirat möchte wissen, warum die Ärzte/Heimärzte keine Vorsorgeuntersuchungen für Senioren durchführen.

D. Kothe brachte einen Bericht von den Arbeiten aus den Arbeitskreisen „Sozialpolitischer Ausschuss“ und dem Arbeitskreis „Geriatric“.

E. Ment berichtete vom Arbeitskreis „Altersarmut“, der seinen Antrag für die Delegierten-Versammlung in den letzten Tagen abgegeben hat. Veränderungen in der Arbeitsmarkt-/Rentenpolitik sind u.a. erforderlich.

Um 15:00 Uhr schloss D. Kothe die Versammlung und bedankte sich bei den Anwesenden für deren Kommen. Besonderen Dank an Frau Fleischer, der Bürgermeisterin vom Gochsheim, für die reibungslose Abwicklung der Veranstaltung . Fr. Fleischer übergaben wir als Dank einen Orchideen-Blumenstock, an die weiteren Helfer kleine Schachteln mit Pralinen. Bei den Referenten bedankten wir uns mit Frankenwein, die Referentinnen erhielten einen kleinen Blumenstrauß.

Die Gemeinde Gochsheim hatte noch **zwei Informationen** angeboten, die gut besucht wurden:

Besuch des Reichsheimatmuseums „Gaden“ in Gochsheim.

Besuch im Seniorenheim Benevit „Mainbogen“, in dem eine weitere neue Form des Seniorenwohnens angeboten wird (wohnen in Gruppen). Wir waren von der freundlichen und großzügigen Atmosphäre sehr angetan.



Dieter Kothe
1. Bezirkssprecher v. Unterfranken.

Protokoll:
Elfriede Ment
2. Bezirkssprecherin v. Unterfranken

2. und 31. Mai 2016